

Landesteilen trifft man fast nur Laubbäume. Buchen, Eichen und Birken bereiten daselbst, besonders in der heißen Jahreszeit, Menschen und Tieren mancherlei Labsal und werden deshalb von Dichtern in vielen Liedern gepriesen. In ihrem Schatten gedeihen die verschiedenen Beerenarten und heilsamen Gewächse, welche der ärmeren Landbevölkerung manchen Erlös einbringen.

Aber auch in ihrem Inneren besitzen die hessischen Berge Reichtümer der verschiedensten Art. In fast allen bricht der Steinhauer Bausteine. Die besten derselben, die braunroten, finden sich bei Balhorn. Ihre Schönheit bezeugen die bekannten grofsartigen Bauwerke in Cassel und auf Wilhelmshöhe. Die weissen Quadersandsteine der Weserberge werden nach Bremen, Holland und Dänemark, ja bis nach Rufsland ausgeführt. Die Elisabetherkirche in Marburg ist aus dem Reichtum der oberhessischen, der Dom zu Fulda aus den Schätzen der Sandsteinbrüche Buchoniens erbaut. Die Berge des mittleren Fuldathales liefern Gips und Kalk. Eine grofse Fülle von Eisenerz wird am Knüll, im Spessart, in den Bergen Schmalkaldens, im Reinhardswald und im Kellerwald gewonnen, dann in Eisenhütten geschmolzen und zu allerlei eisernen Geräten gegossen. Kupfer und Kobalt finden sich im Richelsdörper Gebirge und bei Bieber. Aus vielen Bergen Hessens holt der Bergmann die schwarzen Diamanten, die unentbehrlichen Kohlen. Auf Lastwagen oder auch durch Drahtseilbahnen werden sie zu Thal befördert. Die Stadt Grofsalmerode verdankt ihre Berühmtheit und ihren Wohlstand fast einzig und allein den reichen Thonlagern des Hirschberges. Tausende von Zentnern Thon werden alljährlich daselbst zu Chamottesteinen, Töpfen, Schüsseln, Schmelztiegeln, Pfeifen und anderen Gegenständen verarbeitet. Durch dasselbe Gewerbe nähren sich die Bewohner des „Kannenbäckerländchens“ bei Hadamar im Westerwald.

An verschiedenen Stellen Hessens sprudeln salzhaltige und heilkräftige Wasser aus den Bergen hervor. Hier entstanden alsbald Salzwerke und Bäder. Unter den Salzwerken Hessens stehen Sooden bei Allendorf an der Werra und Orb im Spessart obenan. Bei Rodenberg in Schaumburg wird ein viel Schwefel absetzendes Salzwasser gewonnen. Das berühmte Schwefelwasser Nenndorfs rief die Gründung einer der vorzüglichsten Bäder Norddeutschlands hervor. Die Heilquellen zu Carlshafen, Hofgeismar und Salzschlirf werden